

Jahresbericht der TelefonSeelsorge Freiburg 2014/2015



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Freiburg

Inhalt

<i>Liebe Leserin, lieber Leser unseres Jahresberichtes.</i>	3
Sorgen kann man teilen!?!	4
Blick auf die Finanzen.....	5
Aus- und Fortbildungen 2014/2015	6
Identität stiftende Ereignisse	6
Ausblick	7
Ein-Blicke und Statistik	8
Dreijahresvergleich nach: Jahr und Art des Kontakts.....	8
Thema Psych. Erkrankung und Suizid.....	9
Erreichbarkeit	10
Nach Alter der Anrufenden	11
CHAT – Ein-Blicke, Statistik.....	12
Nach Alter	12
Nach Lebensform	13
Die häufigsten Themen im Chat.....	13
Mitarbeitende	14
TelefonSeelsorge Freiburg.....	15
Vorstand der TelefonSeelsorge Freiburg	15
Adressdaten	15

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Jahresberichtes.

Ist es eigentlich statthaft in einer Zeit, in der wir häufig mit angehaltenem Atem die Katastrophen und Krisen dieser Welt auf dem Bildschirm verfolgen, sich den eigenen Themen und Nöten zu widmen?

Die großen Katastrophen werden nicht weniger schlimm, wenn wir die kleinen außer Acht lassen. Im Gegenteil die Welt wird noch unmenschlicher, wenn wir die kleinen Katastrophen übersehen. So sind wir froh über all die Menschen, die auch 2014/2015 die Arbeit der Telefonseelsorge unterstützten und halfen, dass die Not der Anrufenden und Chatter und Chatterinnen wahrgenommen und in Solidarität mitgetragen wurde. Wir sind dankbar, für die vielen Aktiven, die trotz steigender beruflicher oder privater Belastungen ein offenes Ohr für die Nöte der Ratsuchenden haben.

Froh sind wir, dass unser Vorstand auch 2014/2015 die Arbeit der Telefonseelsorge mit der Leitung kompetent beraten und weiterentwickelt hat. Unsere beiden Vorsitzenden, Dr. Fritz Heidland als erster Vorsitzender und Dekan Wolfgang Gaber als stellvertretender Vorsitzender seien hier v.a. genannt. In den Vorstandssitzungen und weiteren Beratungen wurde im letzten Jahr vor allem das neue Handbuch der TelefonSeelsorge Freiburg auf den Weg gebracht. Auch hat der Vorstand konstruktiv die Verhandlungen für die Kooperation mit dem Sorgentelefon für Erwachsene e.V., dem Träger der TelefonSeelsorge Lörrach-Waldshut geführt.

Wir sagen auch all denjenigen Dank, die uns auf vielfältige Weise unterstützten und unsere Arbeit mitgetragen haben.



Helmut Ellensohn



Isabel Overmans

Sorgen kann man teilen!?!

Unter diesen Motto tritt die TelefonSeelsorge seit vielen Jahren an, um Menschen in Not anonym, kompetent rund um die Uhr zu beraten. Etwa 11 500 Stunden waren 2014 fast 80 Ehrenamtliche im Einsatz am Telefon, um den Raum für hilfreiche Begegnungen zu öffnen. Trotz dieses enormen Einsatzes hören wir zunehmend Klagen von Anrufern, dass sie uns nicht erreichen. TelefonSeelsorge war in Deutschland vor fast 60 Jahren angetreten, um rund um die Uhr Suizid und akute Krisenintervention zu bieten. Faktisch wird dies immer schwerer, da die Zahl der Menschen, die sich in einer Dauerkrise befinden und eine Dauerberatung beanspruchen immer größer wird. Auch die Zahl derer, die die TelefonSeelsorge durch Scherz- oder andere nicht akzeptable Anrufe missbrauchen, ist nicht unerheblich.

Der Erfolg der TelefonSeelsorge anonym, kompetent und rund um die Uhr zu beraten, wird zum Problem und führt zur Frage, müssen wir Menschen, die eine Dauerberatung beanspruchen, technisch begrenzen, damit auch Menschen in akuten Krisen uns erreichen.

Damit unser **(Für-)sorgen geteilt** wird mit vielen Bedürftigen und damit wir wieder **Sorgen teilen** können.

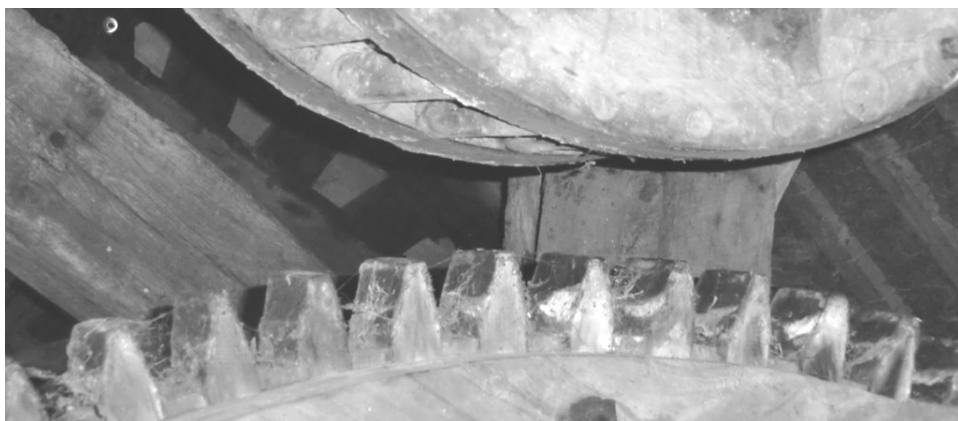


Sorgen kann man teilen.
TelefonSeelsorge
Freiburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Blick auf die Finanzen

Eine solche Arbeit benötigt natürlich einen guten Rahmen und ein solides Fundament. Die TelefonSeelsorge konnte im Jahr 2014 sehr gut im Rahmen ihres finanziellen Budgets bleiben. Den Löwenanteil in der Finanzierung der Stelle wird von der Badischen Landeskirche und dem Erzbistum Freiburg getragen. Den weiteren großen Teil der Grundfinanzierung tragen die evangelische und die katholische Kirche in Freiburg. Diese Unterstützung der beiden Kirchen für die TelefonSeelsorge macht so deutlich, dass sie den Menschen in ihrer Not sieht und ihnen beistehen will. Seelsorge als Grunddimension kirchlichen Handelns wird in der TelefonSeelsorge fassbar.

Freuen konnten wir uns über verschiedene Spenden, die es uns ermöglichen, wichtige Anschaffung zu tätigen. Da waren in erster Linie die vielen Einzelspenden unserer Ehrenamtlichen, die auf ihren Fahrtkostenzuschuss verzichteten und so ca. 7% des gesamten Budgets mitgetragen haben: Hinzu kamen die Zuweisung von Bußgeldern durch das Amtsgericht Freiburg, die Unterstützung durch die Stadt Freiburg und den Landkreis Emmendingen.



Aus- und Fortbildungen 2014/2015

- ❖ Transidentität mit einer Betroffenen
- ❖ Schuld und Scham mit Dr. Stefan Marks
- ❖ Verletzlichkeit als Chance und Herausforderung mit verschiedenen Workshops
- ❖ Vierzehntägige Supervision für Ehrenamtliche am Telefon in derzeit acht Gruppen
- ❖ Monatliche Supervision für Beratende im Chat
- ❖ Abschluss eines Ausbildungskurses mit 8 Teilnehmern (5w,3m)
- ❖ Beginn eines Ausbildungskurses mit 9 Teilnehmern (5w, 4m)
- ❖ Abschluss einer Chatausbildung (4 Frauen)

Identität stiftende Ereignisse

- Sommertreff mit Wanderung, dem Besuch einer Kunstaustellung und gemütlichem Essen
- Theaterbesuch (unterstützt durch das Theater Freiburg)
- Dankeschönabend für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

Ausblick

Am 01. März 2016 ist der 40.-te Gründungstag der TelefonSeelsorge Freiburg. Der Vorstand, die Leitung und die AG Öffentlichkeitsarbeit planen schon seit längerem dieses Jubiläum. Um die Arbeit und v.a. die Anliegen der Ratsuchenden im Rahmen dieses Jubiläums würdigen zu können, wird eine Kunstausstellung **„Der Stille eine Stimme – Dem Dunkel ein Gesicht“** ausgeschrieben. Diese wird vom 23. April bis 13. Mai 2016 (3 Wochen vor Pfingsten) im Kreuzgang von St. Martin und im Basler Hof zu sehen sein.



Ein-Blicke und Statistik

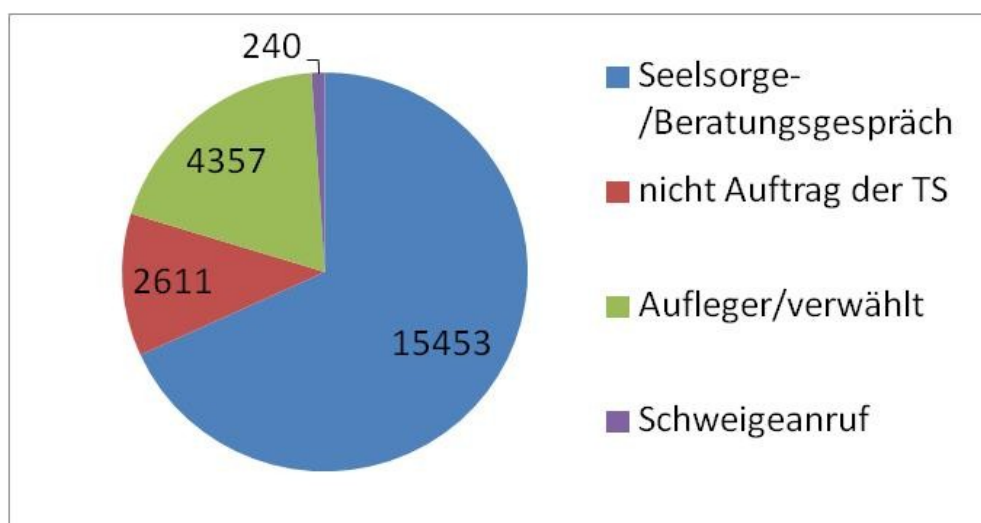
Dreijahresvergleich nach: Jahr und Art des Kontakts

Jahr	2012	2013	2014
Anzahl Gespräche	20347	20409	22661
Seelsorge-/Beratungsgespräch	14536	14079	15453
Durchschnitt	20:26	20:31	24:14:00
nicht Auftrag der TS	2060	2278	2611
Aufleger/verwählt	3447	3773	4357
Schweigeanruf	304	279	240

Ende 2013 konnte die TelefonSeelsorge in Deutschland mit der Telekom ein neues technisches System einführen, mit dem die Anrufenden wieder besser zu freien Seelsorgeplätzen geroutet werden konnten. Dadurch sind die Anzahl der Gespräche im Jahr 2014 erheblich gestiegen, da es ab dem oben genannten Zeitpunkt wieder leichter war die TelefonSeelsorge zu erreichen.

Die absoluten Zahlen sind beachtlich: die Mitarbeitenden in der TelefonSeelsorge Freiburg haben im Jahr 2014 über 15.000 Gespräche geführt, die im Durchschnitt ca. 24 Minuten dauerten.

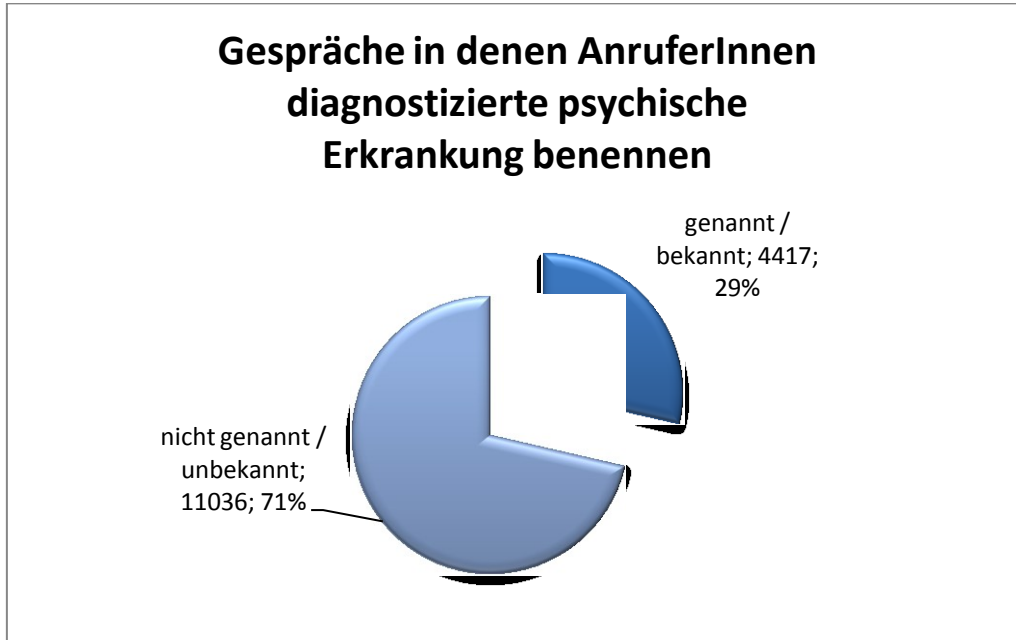
Die Tabelle und die Grafik verdeutlichen leider aber auch, dass nicht nur ernstgemeinte Anrufe die TelefonSeelsorge erreichen. Dies ist



für die Seelsorgerinnen und Seelsorger immer wieder eine Herausforderung trotz missbräuchlichen Anrufen, oder nach mehrmaligem Erle-

ben solcher Anrufe, dennoch den nächsten Ratsuchenden offen anzunehmen.

Thema Psychische Erkrankung und Suizid

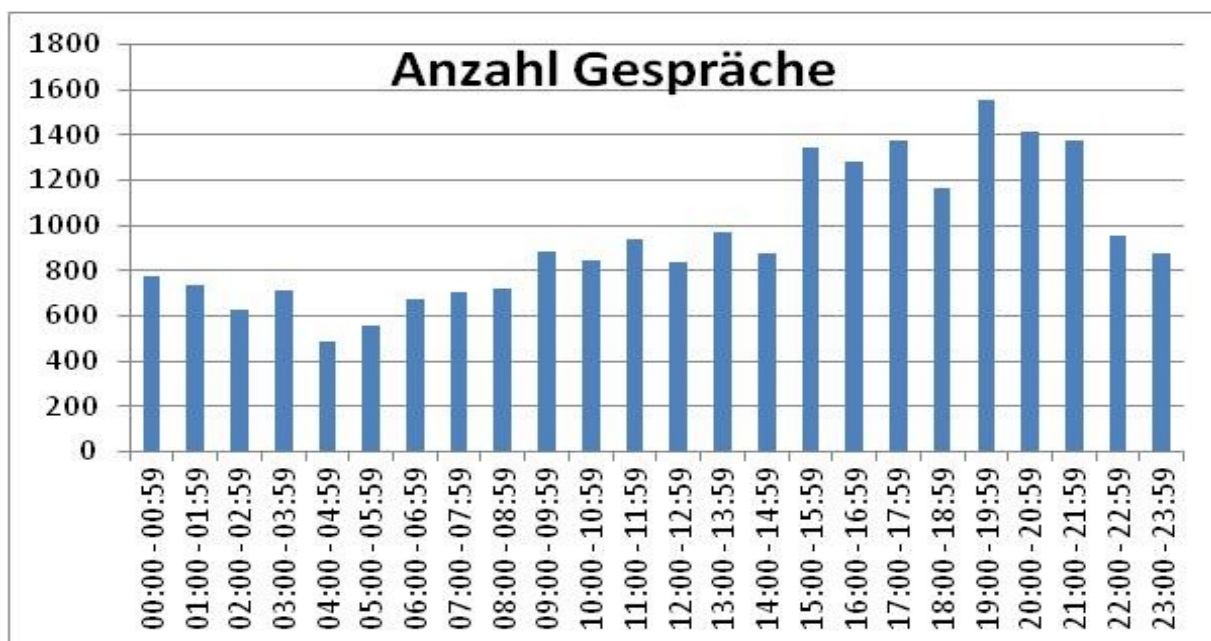


Es ist beachtlich, dass in fast einem Drittel aller Gespräche psychische Erkrankungen, die die Anrufenden selbst benennen, eine Rolle spielen. Dies zeigt, wie sehr die TelefonSeelsorge immer mehr zu einer Anlaufstelle für Menschen geworden ist, die aufgrund einer psychischen Erkrankung Unterstützung brauchen. Es macht auch deutlich, dass es für das Umfeld der Betroffenen oft nicht leicht ist, solche Situationen alleine zu meistern und dass es viel zu wenig angebotene Hilfen und Anlaufstellen für Betroffene gibt.

Thema Suizid: Insgesamt war in 1163 Gesprächen das Thema Suizid relevant. Am meisten, dass Anrufende über eigene Suizidgedanken berichteten oder konkret über eigene Suizidabsichten. Dazu kommen aber auch Gespräche über Suizidgedanken von nahen Menschen. 7,5 % der seelsorglichen Gespräche, das bedeutet in jedem 13. Gespräch spielte das Thema Suizid eine Rolle.

Lebensform der Anrufenden: Auffallend in unseren statistischen Erhebungen ist, dass die TelefonSeelsorge stark von alleinlebenden Menschen (evtl. auch einsamen Personen) angerufen wird. Bei 15.453 seelsorglichen Gesprächen insgesamt waren über 9.000 Anrufe von Menschen, die alleine leben, das sind ca. 58 % der Anrufenden. Dies verdeutlicht die immer wieder gemachte Aussage, dass in unserer Gesellschaft anscheinend immer mehr Menschen ohne gut funktionierendes Netzwerk leben (müssen) und daher hohen Gesprächs- und Beratungsbedarf haben, da niemand anderer mit ihnen die Sorgen und Fragen des Lebens und des Alltags anschauen und klären kann.

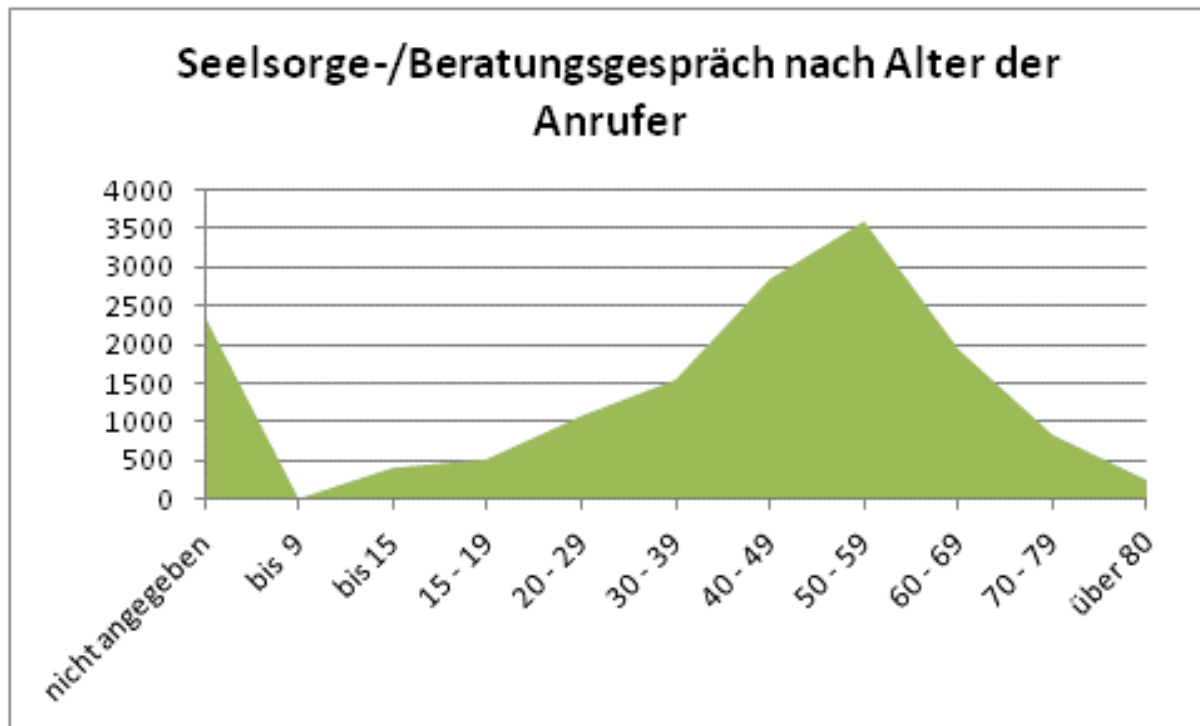
Erreichbarkeit



Die TelefonSeelsorge Freiburg ist rund um die Uhr erreichbar! Die Anzahl der Gespräche nach Stundenaufteilung verdeutlicht, dass egal zu welcher Uhrzeit, immer das Angebot vorhanden ist und auch genutzt wird – auch mitten in der Nacht! Die Abendstunden sind im Verhältnis stärker frequentiert, was auch daher rührt, dass wir in den Spätnachmittag- und Abendstunden in der Regel mit zwei Telefonen das seelsorgliche Angebot aufrecht erhalten.

Im **Monatsverlauf** sind kaum Schwankungen zu beobachten, was auch ein Indiz dafür ist, dass das Angebot der TelefonSeelsorge ständig gebraucht wird.

Nach Alter der Anrufenden

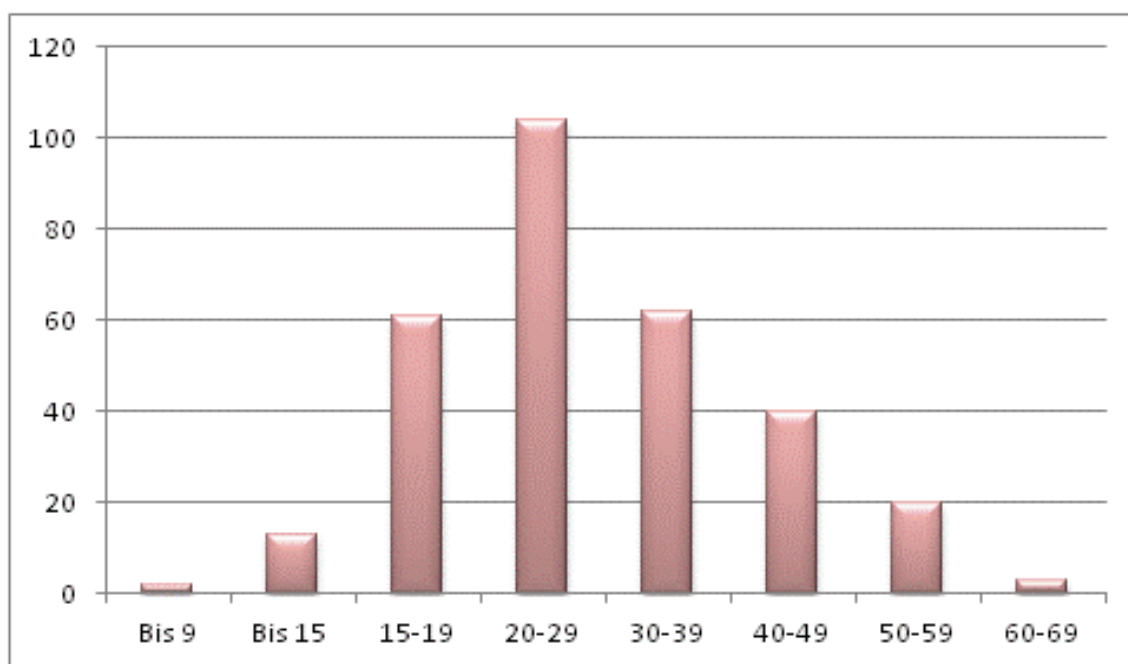


Die Verteilung im Alter der Anrufenden ist spannend, da sie verdeutlicht, dass – soweit es die Seelsorgenden aus den Gesprächen erkennen können – die TelefonSeelsorge das ganze Altersspektrum der Gesellschaft abdeckt. Und obwohl immer mehr neue Kommunikationsformen vorhanden sind (so wie die TelefonSeelsorge ja auch Chatberatung anbietet), das Telefon, die verbale Kommunikation, nach wie vor sehr wichtig ist. Der Löwenanteil der Anrufenden ist im Alter zwischen 40 und 60 Jahren, aber auch im Kinder- und Jugendbereich ist die TelefonSeelsorge ein gefragter Gesprächspartner.

Im Jahr 2014 wurden spontan oder nach Anmeldung 500 Chats begonnen. Da immer wieder Ratsuchende nicht den Chat betreten, gibt es viele Ausgefallene. Geführt wurden aber in der TelefonSeelsorge Freiburg von 8 Mitarbeitenden 387 Chats.

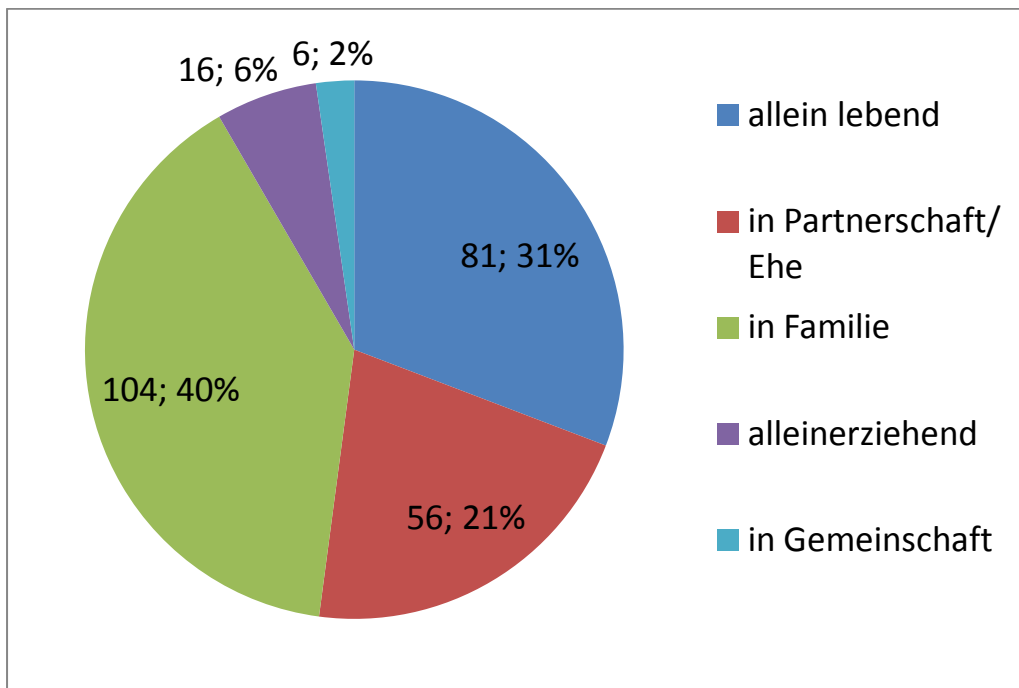
Von diesen Chats waren die meisten Ratsuchenden Frauen (73%). Männer waren es 21% und 6% waren nicht einzuordnen. Im Vergleich dazu, waren am Telefon 81% der Ratsuchenden weiblich.

Nach Alter



Im Hinblick auf das Alter ist bei den Chattern ein deutlicher Schwerpunkt im jüngeren und mittleren Altersspektrum zu verzeichnen.

Nach Lebensform



Bei den Ratsuchenden im Chat ist im Vergleich zu den Gesprächen am Telefon eine breitere Verteilung zu beobachten. Waren es am Telefon ca. 58% die alleine lebten, sind es im Chat „nur“ 31% und der Großteil zumindest in Beziehung oder auch in familiären Situationen.

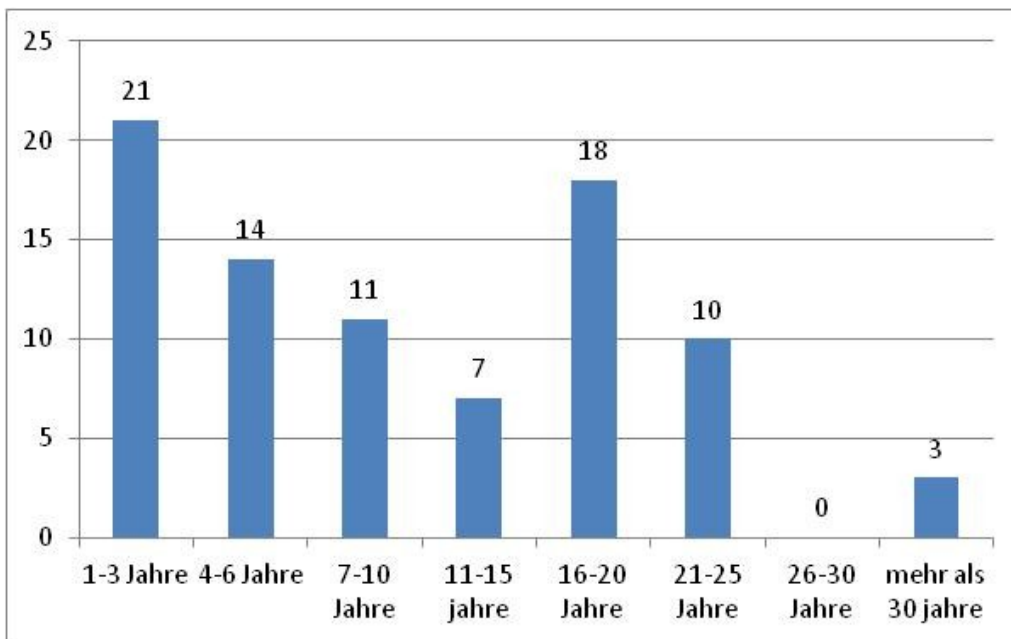
Die häufigsten Themen im Chat

Stress, ärger, Aggression	22
Sonstiges Seelisches Befinden	23
Sexuelle Gewalt	23
Selbstverletzendes Verhalten	27
Partnersuche/ Partnerwahl	27
Schule und Ausbildung	28
Körperliches Befinden	29
Leben in Partnerschaft	38
Familiäre Beziehungen	42
Niedergeschlagenheit	55
Einsamkeit/ Isolierung	56
Ängste	73

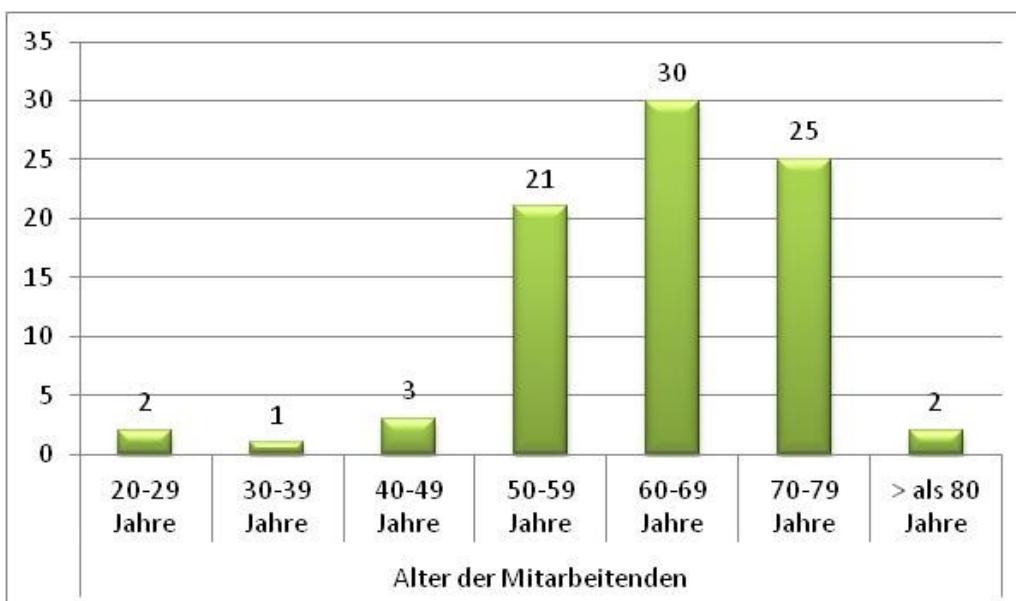
MITARBEITENDE

Im Frühjahr 2015 hatte die TelefonSeelsorge Freiburg 84 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (70 Frauen und 14 Männer). Davon waren zeitweise bis zu 10 Mitarbeitende aufgrund privater Situationen beurlaubt.

Ende 2014 kamen mit dem letztjährigen Ausbildungskurs 8 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu. Im März 2015 hat ein neuer Ausbildungskurs mit 9 Teilnehmern gestartet.



Dauer der Mitarbeit (Stand Mai 2015)



Alter der Mitarbeitenden (Stand Mai 2015)

TelefonSeelsorge Freiburg

Träger der TelefonSeelsorge Freiburg

Evangelische und katholische Kirche in Freiburg

mit Unterstützung der umliegenden Kirchenbezirke und Dekanate

Vorstand der TelefonSeelsorge Freiburg

Dr. Fritz Heidland	1. Vorsitzender
Geistl. Rat Wolfgang Gaber	Stellvertretender Vorsitzender
Irmgard Voshaar	Vorstandsmitglied
Markus Becker	Vorstandsmitglied
Franz Himmelsbach	Vorstandsmitglied
Barbara Guttmann	Vertreterin der ehrenamtlichen Mitarbeiter
Petra Kaiser	Vertreterin der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Adressdaten

Postfach 0610
79006 Freiburg

0761 – 73 201

www.telefonseelsorge-freiburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Konto-Nr./IBAN: DE 62 5805 0101 0002 3019 03

BIC FRSPDE66XXX